

## **Besinnung im Advent**

### **Maria Rosenberg 6. - 8. 12. 2013**

Am Nikolaustag kamen 22 Weggefährtinnen und Weggefährten erwartungsvoll nach Maria Rosenberg um ein gemeinsames Wochenende zu verbringen.

Nach dem Abendessen am Freitag kamen alle im Gruppenraum, den Hannelore wunderschön dekoriert hatte, zusammen. Den Mittelpunkt bildete der Adventskranz, umrahmt von allerlei weihnachtlichen Figuren, Kerzen, neugierig machenden Dosen - was da wohl drin ist?

Nach der Begrüßung durch Rolf und einer kurzen Vorstellungsrunde übernahm Hannelore. Nach einführenden und besinnlichen Worten forderte sie alle auf, sich ihr Nikolausgeschenk - kleine, mit Namen versehenen Päckchen, die um den Adventskranz lagen, zu holen. Dann stellte sie das Bastelangebot vor: Wir sollten ein Adventsdorf bauen!

Die Arbeit wurde dann am Samstag Vormittag aufgenommen. Nach dem Verteilen der Materialien ging es eifrig ans Werk und es wurden wieder einmal alle Teilnehmer zu Künstlern – am Ende glich kein Adventsdorf dem anderen und es war eine wahre Pracht zu erleben, was aus einer einzigen Grundform entstehen kann.

Tannenbäume und Sterne wurden ebenfalls angefertigt – schließlich sollte die Tafel am Abend festlich geschmückt sein, denn auch in diesem Jahr hatte Bischof Nikolaus sein Kommen angekündigt.

Als alle Seminarbesucher sich dann gestärkt nach dem Abendessen vor dem Gruppenraum einfanden, war die Spannung groß und die Überraschung gelungen: Hannelore und Marianne hatten mit Unterstützung von Dieter und Rolf die Tafel festlich gerichtet.

Zum Glück ließ Nikolaus nicht allzu lange auf sich warten – während alle ein Lied sangen, kam er zur Tür herein. Er brachte eine Geschichte aus seinem Leben als Bischof von Myra mit, verteilte seine Gaben und trug vor seiner Weiterreise noch eine besinnliche Geschichte vor.

Danach verbrachte man den Abend in froher Runde mit vielen interessanten Gesprächen und dem Singen von einigen Liedern.

Am Sonntagmorgen begannen wir mit einem Wortgottesdienst, vorbereitet und geleitet von unserem geistlichen Beirat Franz. In den Fürbitten beteten wir für diejenigen, die krankheitsbedingt nicht zum Seminar kommen konnten.

Nach der Andacht hatte Hannelore noch eine Überraschung parat: eine Tombola, bei der es nur Gewinne gäbe und diese wiederum in jeder Hinsicht umweltfreundlich und Freude bringend seien - so die Ankündigung. Es stellte sich heraus, dass Hannelore nicht zuviel versprochen hatte und beim Auspacken der Gewinne wurde viel und herzlich gelacht.

Bei der folgenden Abschlussrunde, waren alle Teilnehmer einig: Es war wieder einmal ein schönes Kreuzbundwochenende mit viel Freude, guten Begegnungen und Gesprächen. Die bis zum Mittagessen verbleibende Zeit nutzten alle, um den Adventsmarkt vor der Wallfahrtskirche zu besuchen und sich an den dortigen Angeboten zu erfreuen.

Marianne Langlotz

Es wurden an diesem Wochenende viele besinnliche und schöne Texte vorgetragen.  
Zwei davon findet ihr hier:

### **Glückliche Weihnachtszeit**

Man soll es nicht glauben, nun ist es soweit,  
es beginnt die alljährliche Weihnachtszeit.  
Dass der Weihnachtsmarkt im November beginnt,  
dies weiß heute schon jedes Kind.  
Zwischen Kunst und Kommerz, ein jeder es kennt,  
man nach den letzten Geschenken rennt.  
Nach der Arbeitszeit durch die Menge hetzen,  
mit Coolness das Handy zum Bestellen einsetzen.  
Es wird gekauft, was der Geldbeutel hält,  
ob es erfreut, ist nicht gefragt auf der Welt.  
Je teurer, je lieber, bloß keinen Geiz!  
Nur - das Geschenk, es verliert seinen Reiz!  
Es sind doch im Leben die kleinen Dinge,  
die uneingeschränkt viel Freude bringen.  
Einen lieben Brief, ein Bild, ein Gedicht,  
vergisst man so schnell mit Sicherheit nicht.  
Ich mache – vielleicht – den Anfang mit diesem Reim  
Und lasse das kaufen ganz einfach sein.  
Wir basteln in froher Runde ganz fein,  
feiern Advent – bei Kerzenschein.  
Mein Wunsch an Dich zum guten Schluss:  
Fröhliches Weihnachtsfest mit der Familie,  
Gruß und Kuss

(Verfasser unbekannt, entdeckt von Hannelore Seitz, überreicht im Nikolauspäckchen)

### **Lebenstraum**

Als Kind hatte ich immer einen Traum  
von einem wundervollen Weihnachtsbaum,  
geschmückt mit grandiosen Geschenken,  
ich konnte an nichts anderes denken.  
Früher war das alles richtig,  
doch mit den Jahren ist mir anderes wichtig.  
Heute weiß ich, es kommt nicht darauf an,  
was hängt Grandioses am Bäumchen dran.  
Vielmehr wünsch' ich mir von ganzem Herzen  
Hoffnung, Freude und viel Glück,  
gute Gedanken, Gelassenheit und Zuversicht,  
Nächstenliebe, Verständnis und Freundlichkeit,  
Hilfsbereitschaft, Rücksicht und Zweisamkeit,  
Freundschaft, Gesundheit und Fröhlichkeit.  
Zu guter Letzt möchte ich viel lachen.  
Wenn wir beherzigen diese Sachen  
und andere Menschen glücklich machen,  
dann ist nicht nötig der grandiose Baum  
das ist der wahre Lebenstraum.

(Verfasser unbekannt, entdeckt von Rolf Langlotz)